

1683.

Mein theuerster Freund!

Es ist mir seit dem Abreise  
 gedauert, dass ich einmal wohl und  
 gesund meine Hand unterzeichnen für  
 die neuen Stunden, die die D. von Clara  
 Clara mit allen für bracht. Ich  
 habe die Landstadt, und in dieser letzten  
 Zeit an eine vorübergehende ist, hat so  
 noch für den Rest auf mich gemacht, dass  
 es mir unmöglich war, sie ungesch  
 gesammelte Arbeit zu sagen. Mögen  
 Sie mir, und die Lust haben auch gut  
 tun, dass ich lange in meine Seele  
 lebendig glänze.

Sie sind mir mit dem besten  
 Clara weint, und am Ende von  
 Wunsch. Ich wünsche Sie Glück mit dem.  
 Möge fortan bald die neue Zeit  
 in diesem Gemüt so stehen



Handband von Frauen Güte Sie  
entgegen setzen, und kein böses Wort  
von Andern ist Ihnen nach in der  
Ordnung fallen.

für die Mythen haben Sie gewiß  
Hör so schwer dank gemacht, daß  
Hör jetzt mehr was und gewiß  
hoffen muß. Lassen Sie mich  
am liebsten einen Liebesbrief  
zu den Mythen legen.

Sie sind vielleicht noch tief  
schlecht was man lange gefahren  
untersuchen, in einem - guten Monate -  
so lange als möglich in Lüggen  
zu bringen.

Lieben Sie mich lieber Pfänder.  
Auf baldige Abschiede! Sie  
sind die besten Frauen, die  
sich in ein bitteres Leben  
schicken. Lassen Sie die freundliche  
Worte hören, die Sie so  
wünscht wie kommt fortan

Wann  
Stankos.  
Okt. 1999